mamer 3 cobactiver

Erideint Mittwode und Sonntage der Conntagsbeilage "Illuftriertes Conntagsblatt".

and und Berlag von Alwin goege in Citville a. Rh.

der Stadt Eltville u. Umgegend.

Abonnementspreis pro Quartal M 1.00 für Eltville u. auswärts (ohne Trägerlohn und Bofigebuhr).

Inferatengebühr per 5-gefpaltene Betit-Beile 10 4.

Rachweislich größte Abonnentenzahl in Eltville.

Eltville, Sonntag, den 2. April 1899.

30. Jahrg.

Viertes Platt.

(Fortfegung aus dem 3. Blatt.)

Gr entfernte sich aus dem Zimmer. Kommen Sie," sprach der Oberst zu Blum. Ich sehne mich nach frischer Luft und ich glaube, wird auch Ihnen recht sein, wenn wir einen verlergang durch den Garten machen."

den bin mit dem größten Bergnügen dazu gab Blum zur Antwort und folgte dem Sie laugten in dem Garten an und der Oberst wir einen Seitenweg ein, der sich zwischen winten Gebuich hinzog.

Rennen Sie den Herrn v. Taschner schon lingere Zeit ?" fragte er.
Seit zwei Tagen. Ich kam hierher, um mir sein Gut anzusehen und er war so fremblich, nicht m genatten, baß ich im Libirtshause mohne." "Bollen Sie bas Gut für fich taufen ?"

Wenn ich es faufe, ja. Roch habe ich indeffen feinen Entschluß gefaßt und werbe ihn auch nicht der faffen, bis ich Alles in Augenschein genommen

Das ist recht, sehen Sie es sich sehr genan bemertte ber Oberst und über sein Gesicht abit ein bitteres Lächeln.
Sie halten die Besthung nicht für gut? Sie

"Sie halten die Besthung nicht für gut? Sie in allerdings sehr vernachlässigt."

Der Oberst zuchte mit der Schulter.
"Bas soll ich auf ihre Frage antworten;"
versehte er. "Sie werden ja selbst sehen, wie es beschaffen ist. Ich gönne Taschner, daß er es erdicht verkauft, denn er bringt es noch mehr berunter, auf der anderen Seite möchte ich auch Niemand zureden. Es muß ein Ieder selbst wissen, vos er zu thun hat. Daß das Gut früher viel besser war, das kann ich bezeugen und ein tüchtiger Desonom kann es auch wieder emporbringen." Cefonom fann es auch wieder emporbringen."

Mich wundert, daß herr von Taichner es wicht verpachtet hat," fuhr Blum fort. "In einem jegigen, vernachläffigten Buftande fann es feinen hohen Ertrag bringen."

Der Oberfi ichien einen Augenblid mit ber

"Haha! Sie haben ganz recht; es bringt verteufelt wenig und wenn Taschner von ihm leben sollte, würde es schlecht um ihn bestellt sein. It versieht es indessen, sich zu heisen, von dem, was er heute gewonnen hat, kann er wieder eine geraume Zeit leben."
"Spielt er stels so hoch?" antwort zu zögern.

Ba, und er fpielt auch mit viel Belb. Cechs

Bochen lang ift er berreift gewesen, in einem Babe, und er scheint diese Zeit benutt zu haben, um leine Kasse wieder zu füllen."

"Boburd ?" fragte Blum.

Durch bas Spiel. 3ch weiß, baß er vor feiner Abreife fehr in Berlegenheit war und bag es ibm nur mit der größten Dähe gelang, sich zu der Reise 200 Thaler zu verschaffen, und er hat viel wieder mitgebracht, denn er hat einen sehr drängensten Gläubiger befriedigt und besitzt immer noch genug. Ge wird ja in manchen Babern hoch gepielt und er fann auf fein Glud bauen."

din foldes Blud ift trugerifch," warf Blum ein, um ben Oberft, ber burch ben Wein und bie Aufregung mitteilfam geworben mar, ju verleiten,

noch mehr zu fagen. "Bei ihm nicht. Ge gibt ja Manchen, ber nur

nom Spiele lebt !"

"Gewiß, aber ich glaube auch, bag Biele von Diefen bem Glude burch ihre Gefchidlichfeit gu

Silfe fommen, wenn dies auch nicht immer in erlaubter Beije geschieht."

Der Oberft ftand ftill.

"Sie meinen, Diefelben fpielen falich ?" fragte er.

"Und Gie glauben, baß Tajdiner bies auch (Fortfetung folgt.)

(Fing. bes Rechenichafts-Berichtes aus bem 1. Biatt.)

Während in ben vorhergehenden Jahren ber Schulunterricht burch Unfalle ber verschiedenften Art, namentlich infolge Erfranfung einiger Lehr-perfonen unliebfame Störungen erfahren mußte und wiederholt Stellvertretungen erforderlich wurden, tann aus bem Berichtjahre mit großer Freude eine vollständige Regelmäßigteit bes Schulbejuches fo-wohl auf Seiten ber Lehrer wie ber Schüler fefigeftellt werben.

Die hiefige Lateinschule, eine Brivatschule, welche Die vier unterften Rlaffen des Gymnafiums umfaßt und eine Borflaffe hat, wurde im Laufe bes Jahres von 78 Kindern besucht, bon welchen 70 fatholisch,

6 evangelisch und 2 israelitisch find.
Außer dem mit unermüdlichem Fleiße und großer Selbstausopferung thätigen Reftor der Anstallt, Hrn. Dr. phil. Josef Wahl, wirken an derselben die Herren Pfarrer Schilo, Frühmesser Senoner, die Kaplane Dr. Manns und Haas sowie die Lehrer Eiffler und Michels. Den Zeichenunterserteilt Herr Beter Elfinger hierselbst.

Dem am 27. April 1897 verstorbenen Gründer

wend am 21. April 1884 berfiotvenen Innibet und langjährigen Reftor der Lateinschule, Herrn Defan Schlitt, wurde in Anersennung der vielen Berdiensie, welche er sich sowohl um diese Ansialt als auch um das Wohl der ganzen Gemeinde er-worben hatte, im Laufe des Jahres auf dem hiesigen Friedhose ein würdiges Densmal errichtet, dessen Roften aus freiwilligen Beiträgen beftritten wurden. An Diefer Stelle fei auch der hochherzigen Stiftung zu Bunften ber Schule feitens ber Erben bes eblen Berftorbenen gebacht. Mus eigenem Antriebe haben dieselben der Gemeinde aus bem Schlitt'ichen Nachlaffe den Betrag von 15 000 Mart hingewiesen, um auf diese Weise bas Fortbesteben der Lateinichule zu erleichtern.

Die unter der Brivatleitung von Frl. G 1. Ferber & ftebende tobere Tochtericule erfreut fich gleichfalls bes besten Rufes. Gie murbe von 43 Rinbern befucht, nämlich 36 Ratholifen, 7 Protesianten. Un berjelben wirfen außer ber Borfieherin noch bie Lehringen Grl. Margaretha Bordolo und Gri. Thereje Bergs.

Der unter Leitung der armen Diensimägde Jefu Chrifti fiehenden, von ca. 100 Rindern besuchten Rleinfinderschule wurde feitens der Stadt außer freiem Lotale und einem Teile Brennmaterialien ber Betrag von 200 Mt. in Baar gewährt.

Bu den Roften ber gewerblichen Fortbilbungsichule leiftet die Stadt einen Jahreszuschuß von 300 Mart.

4. Armenwefen.

a. Eigentliche Armenpflege.

Die aus bem Burgermeifter als Borfigenden, einem Magiftratemitgliede, zwei Stadtverordneten, bem Stadtpfarrer und einem Lehrer befiehende Armendeputation hat im Laufe des Jahres in 11 Sigungen 44 Beichluffe gefaßt.

An Unterfrühungen wurden gewährt für: Bob-nungsmiete an 27 Berfonen Mt. 1335. - Monatliche Unterfrühungen an 18 Berfonen Mf. 1748.12. Unftaltspflege an 15 Berfonen und zwar für 3 Berfonen in der Seils und Pflege-Anstalt Gichberg Mt. 361.50, 7 Personen im Schwesternhaus hierselbst Mt. 2454.22, 1 Person in der Rettungsanstalt

Marienhaufen Mt. 137.84, 2 Berfonen in ber St. Josef-Anftalt in Sadamar 145.25, 1 Berjon in ber Idioten-Auftalt in 3bftein Dit. 133 .- Familienpflege bon 1 Person Mt. 200.— Außerordentliche Untersstützungen Mt. 343.— Medikamente Mt. 246.84, Hönorierung der Armenärzte Mt. 402.—, Beerdisgungskosten Mt. 130.—, Kleider und dergl. Mt. 60.—, Summa Mt. 7696.77.

Auf Dieje Summe gelangten feitens unterfügungspflichtiger Armenverbände, alimentationspflichtiger Berwandten und aus dem Erlös für Berwertung von Nachlaßgegenständen der unterstüßten Bersonen und dergl. Mark 552.12 zum Ersak, sodaß die zu Lasien der Gemeinde fallenden Armenunterstüßtigungen 7144.65 Mark betragen.

Giner feit Jahren in einer Auftalt auf Gemeinde-fosten untergebrachten Berfon fiel eine größere Erbichaft gu, fo daß die feither für biefelbe gezahlten Unterwerden fonnten.

Außerbem wurden eine Reihe armer Familien burch lleberweijung von Beigmaterialien unterfingt. b. Milbe Stiftungen und Buwendungen.

Der Zinsertrag ber Abam und Ratharina Schmitt'ichen Stiftung wurde gur Erlernung eines Sandwerfs an zwei Anaben und zur Ausbildung in weiblichen Sandarbeiten an 4 Mädchen hiefiger Ginwohner hingewiesen. Da jedoch hierdurch die vorhandenen Mittel noch nicht erschöpft waren, tonnten für eine Anzahl von Lehrlingen noch Kleidungsstücke angeschafft werden. Die Gesamt-Rleibungsittide angeschafft werben. ausgaben aus biefem Fond betrugen 214 Dit. 11 Bfg.

Der bon einem hiefigen Billenbefiger gur Unterstützung bedürftiger Kranken, insbesondere Rinder, alljährlich eingehende Betrag von 100 Mf. wurde den Intentionen des edelbenkenden Gebers entiprechend verwendet.

Die Erträgniffe ber öffentlich aufgeftellten Urmenbuchfen, welche in Diejem Jahre 46 Dit. 78 Pfg. betrugen, fowie die besonders zu biefem Zwede feitens der Gemeindebehörden zur Berfügung gefiellten 300 Mt. und die bon einigen Brivatpersonen gemahrten Gelbbetrage murben, wie in ben Borjahren, gur Anschaffung von Rleidungsftuden und fonftigen nuglichen und auch angenehmen Sachen für brave, fleißige und bedürftige Stinder ber hiefigen Glementarichule verwendet.

Mus der durch ben Landbechanten Glias Groos begründeten Stiftung, deren Rapital jest 51,699Dit. beträgt, wurden 428,56 M an zwei Studierende aus des Stifters Bermandichaft ausbezahlt.

Die Jahreszinsen mit Mr. 17.14 aus ber Bernhard Bafting'ichen Stiftung gelangten nach bem Willen des Stiftere an Die beiben alteften

Armen beiderlei Geschlechts zur Auszahlung. Aus der Schmittburg'ichen Stiftung wurden Mt. 85.71 an den Stadtpfarrer abgeliefert behufs beren Bermendung gur Unterftugung weiblicher Erfitommunitanten.

Der Ertrag ber Friedrich Frang Müller'ichen Stiftung wurde gur Unfchaffung von Rleidern für arme Rinder verwandt.

Der Grios ber Renjahrswunich-Ablöfungs. farten mit 133 Dit. wurde ebenfalls für Armenzwede verwandt. (Schluß im 5. Blatt). Berantwortlicher Redafteur: Mlwin Boege, Gitville.

nur echt, wenn bireft ab meinen Tabrifen bezogen, ich barg, meiß und farbig, von 75 Big, bis Mt. 8.65 p. Meter - in ben modernften Gemeben, Farben und Deffins. Un Jeb r monn frunto und vergollt in's Dane. Rufter umgebeno.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, (t.t. 50fl.) Zürich-

C. Buchner, Wiesbaden RINKYAITA Licht-& Kraftanlagen in jedem Umfange. Centralen für Städte.

Toler Malskaffee

tommt baufig ju fehr billigen Breifen in ben Sandel. Deift find biefe Fabrifate nichts anderes, als gebrannte Gerfte ober geröftetes Dalg. Der mit Gefchmad bes Bohnentaffes verfchene, beliebte "Rathreines Malgtaffee" barf mit folder Bare natürlich nicht verwechfelt werben. Infolge feiner patentierten Berftellungemeife muß ber Rathreiner etwas teurer fein, ift aber bafur auch ergiebiger und wertvoller. Der achte Rathreiner tommt niemals lofe, fondern nur in plombierten Badeten mit bem Bilbnis bes Bralaten Rneipp gum Bertauf.

Bu ben bevorftebenben Festtagen empfehle neine neu eingetroffenen

Solinger Stahlwaren,

Meffer, Gabeln, Deffert. u. Rüchenmeffer; Britannia, Raffee-, Gf: und Borlegelöffel, bern, und berfilb. Befiede,

Servietten-Ringe etc.

in eleganten Etuis, für Kommunion-Gefchenke paffend;

emaill. u. inoxidierte Bräter u. Kochgeschirre. Pudding- und Auflauf-Formen,

Rartoffel-Musiteder und Spidnadeln etc.

Küchen- und Haushaltungs-Artikel.

Durch bedeutenbe Bergrößerung meines Barenlagers und billiger Gintaufe bin ich in ber Lage, allen Anforberungen gerecht gu werben.

Carl Fellmer,

Eisenwarenhandlung, Citville, Martt.



Wein-Versteigerungen

Central-Berkaufs-Genoffenfon Rheingauer Winzer-Verein

Es tommen gur Berfteigerung :

1. Freitag, den 14. April vormittage 11'2 Uhr.

im Varifer fof ju Bingen a. Rh:

28/1 u. 18/2 Stück 1897er Weißweine 7/1 n. 13/2 1898er 4 2 1897er Rotweine 1898er

Broben werben verabfolgt in ber Rellerei bes Bingere für bie Berren Rommiffionare am 5. und 6. Mpri Magemeine Probetage eberbafelbft am 12. um April fowie am 14. April im Caale Des Parifer Be

2. Freitag, den 28. April d. 3.

vormittags 11 Uhr.

im Caale ber gurg Craft ju Gltville, Rheingan;

30/2 Stud 1896er Weifiweine Cresgen 17/2 1897er Mieberman Bingervere 1896er

Cresa b. Riebri 23/1 u. 8/2 1897er Bingerverein Broben werben verabfolgt im Caale Der Burg Graf Glivide für bie Derren Commiffionare am 17. und

Milgemeine Probetage ebenbafelbft am 25., 26. und ? Mpril, fowie am Berfteigerungstage.

3. Freitag, den 5. Dai vormittage 11 2 Uhr,

im Saale der gurg Craf ju Gltville in Rheingan; 15/1 und 8/2 Studt 1897er Geftricher (Gresgens bes Deftricher Binger Bereins)

36/2 Stück 1897er Rauenthaler (Cresgens bes Rauenthaler Binger-Bereins)

Broben werben verabfolgt im Saale Der Burg Gre Gliville für die Derren Commiffionare am 20. m 21. April.

Mugemeine Brobetage ebenbafelbft am 3. und 4. De fowie am Berfteigerungstage.

4. Mittwoch, den 10. Mai d. 3., vormittage 11% Uhr,

im Gaale ber gurg Craf ju Gitville im Rheingan:

10/1 n. 13/2 Stück 1897er Erbacher (vom Erbacher Binger Bemi 31/1

Lordhäufer (v. Lorchhaufer Binger Berit Weißwein Bilfener Rotwein 1/1 m. 1/2 1896er Rotwein

Broben werben verabfolgt im Gaale ber Burg Graff Eltville für bie Berren Commiffionare am 1. und

Allgemeine Brobetage ebenbafelbft am 8. und 9 Ra fowie am Berfteigerungstage.

Für absolute Raturreinheit der Bem wird garantiert.

Mule auf bie Berfteigerungen bezüglichen Anfragen belie man an bas Bureau Der Central-Bertaufs. Genoffen fcaft Rheingauer Binger Bereine ju Biesbaben Dicolasftrage 25, ju richten.

Der Vorstand.

Für gans Deutschland genehmigt, beliebt u. viel begehrt sind Vohlfahris-Loose à Mk. 3,30

Lud. Müller & Co., Ges. haft, Berlin, Breitestr. Ferner empfehle Marienburger 1 Mk. Pferde-Lose die beliebten Marienburger 11 Lose 10 Mark. enson erein Grein bes Binge Berrin 6. Mpeil 12. um ifer Do D. J., peingan: Cresgen; Rieberma ingerven 3 b.Riebei ngerverein ra Crat 6. und 2 Rheingan: 61 ns) Burg Gra ın 20. m 10 4. Mi). 3., beingau : nger Benis ger-Benin Filfener ngerverein g Gras D 9 Mai 25till agen belieb tesbaben and. 30 0.4 0.4 Mark

Wir empfehlen zur Communion und Confirmation Mf. 1.20 | Rerzenfronen 3 Stud m. | Beife Unterrode mit Rerzentücher Anaben Bemben mit 90 Pfg Ropffranz Wet. 2.50 | viellem genon wit. 1.20 | Kragen 15 Pfg. 10 ,, Stränsichen v. 30 Pf. an. Weiße Corfets Wit. 1.20 | Kragen 15 Pfg. Ropffrang Mt. 2.50 | breitem Feston Mt. 1,25. | gestärtter Bruft Mt 1.75 Tille Shleier Weiße gestidte Tajdentuder, weiße Sandiduhe und Shlipfe, Dlädden-Semden und Sosen, Rragen, Dianschetten, Kravatten. Gang breites weißes Scharpenband Deter von 30 Bfg in jeder Preislage von 50 Pf an Corsettes Cravatten unibertroffene Auswahl Cravatten Dedfravatten von 5 Big. an, große breite Dedfravatten von 19 Big an Diplomates, Regattes, Schleifen, Selbstbinden entzudende Reuheiten. Clace-Handschuhe " coul. Damenhaubidube Det. 1.50 u. 2.80 Garantie für jebes Baar. Hosenträger Paar 5 Pfg. , 20 (gum Ginhangen) w 40 , 35 A. Schiller, Huth & Co bis 3 Mart.

Schillerplat 4, C. Rosser, Mainz, Schillerplat Ede Inselftraße.

Damen-Mäntel-Fabrik.
Unerfannt billigstes und größtes Specialhaus für Damen-Mäntel und Costumes.

Sämtliche Reuheiten sind in hier unerreichter Auswahl am Lager, und empsehle ich solche zu ganz auffallend billigen Preisen.

Reagen farbig und schwarz von Mf. 2 bis 50.

Kragen sarbig und schwarz von Mf. 2 bis 50. Capes Wolle und Seide " , 4 " 50. 11mhänge ramagiert, glatt, bestidt und sontachiert von Mf. 5 bis 100.

Fichus elegante Neuheiten von Mt. 10 bis 80. Staub: n. Regenmäntel " 4 " 40 Kinder-Jaquets u. Mäntel in reizenden Façons von Mt. 2 bis 30 Costumes elegante Form und tadelloser Sit in allen Preislagen.

Anfertigung nach Daß ohne Breisaufichlag.

Gothaer Lebensvernderungsbank.

Berficherungsbestand am 1. Marg 1899: 757 Millionen Mark. Bantfonds : 2421/. Dividende im Jahre 1899: 30 bis 1370/o ber Jahres-Normals pramie — je nach dem Alter der Bersicherung.
Bertreter in Eltville: **Mohr**, Stadtsefretar.



Urtheil der Jury der Weltausstellung Chicago: Rein, mild, erfrischend, reichan Kohlensäure u. Mineralsalzen.

Niederlage bei: C. Hoehl, in Eltville.

Bluß-Staufer-Ritt

in Enben und Gläsern mehrfach mit Golb. und Silb er medaillen pramiirt, seit 10 Jahren als das starffte Binde- n. Rlebes mittel rühmlichst befannt, somit Das Borzüglichste zum Ritten zersbrochener Gegenstände, empfiehlt Ph. 2. Bischoff, Eisenhandlung.

Soeben wieber eingetroffen:

gum Burgen ber Suppen wenige Tropfen genügen. — Wilh. Brückel, Taunusftr.

Die Eisenhandlung von Jos. Hirsch, Mainz empfiehlt ihr grosses Lager in verzinkten Drahtgepflechten, Weinbergsdrähten, Drahtspanner, allen Arten landwirtschaftl. Geräten, Hacken, Sensen, Sicheln, 文 Wetzsteinen, Dung- und Heugabeln. Munition Jaucheverteilern Schusswaffen Pumpen, Achsen, Rad-Herde, reifen in Walz- u. Octen, Dachfenster, Schmiedeeisen Beschläge für Neubauten Möbel und Särge in grosser Auswahl zu ausserordentl. billigen Preisen. Ia. franz. Werkzeuge unter Garantie für Schreiner, Schlosser Schmiede, Wagner, Zimmerleute etc. Grosses Lager in Schiefertafeln, Griffeln, Drahtstiften, Schranben, Nieten, Glaspapier, Kölner Leim

